

Die meiste Energie steckt Karl-Ulrich Hennicke derzeit in die Arbeit im Naturschutzbund. Nach ein paar Jahren Pause ist er im Frühjahr der Bitte von Mitgliedern gefolgt, in der Finsterwalder Gruppe wieder den Vorsitz zu übernehmen. 75 Mitglieder zählt diese Gruppe, aber der aktive Kern könnte gern etwas größer werden. Vor allem junge Leute sind rar. Vielleicht stößt das nächste Angebot auf deren Interesse. Am 13. November, 18 Uhr, ist das Ansiedlungsprojekt des Auerhuhns in der Niederlausitz Thema einer öffentlichen Sitzung im Sängerstad-Gymnasium, Haus III (Innere).

Auf der Agenda ganz oben steht für den Naturfreund der überdimensionierte Ausbau von Waldwegen, der auch in Elbe-Elster zu beobachten ist. Das Gewinnen von Rohstoffen, der Naturschutz und der Tourismus müssten in Balance gehalten werden. Breite Schotterpisten seien Fremdkörper im Wald, sagt der studierte Biologielehrer. Im Kontakt mit der Unteren Naturschutzbehörde wolle man sich des Themas annehmen. In Zusammenarbeit mit dem Weltspiegel-Kino in Finsterwalde weist er sogleich auf die nächste Aktion hin: Schon am 11. November wird um 17.30 und um 20 Uhr der Film „Deutschlands wilde Vögel“ gezeigt. In sei-